

Musik zur Blauen Stunde

Christkönig Backnang

Freitag, 24. Juli 2026
von 21:13 bis 21:52 Uhr

Kirchengesang შენ ხარ ვენახი - Schen khar Wenakhi
ca. 12. Jahrhundert (Du bist der Weinberg)

Sulchan Zinzadze aus „Miniaturen für Streichquartett“
(1925-1991)

ლალე - Lale

ინდი მინდი - Indi Mindi

სულიკო - Suliko

საჭიდაო - Satchidao

საცეკვაო - Tanzlied

Kirchengesang ანგელოზი ღაღადებს - Angelozi gagadebs
10.-13. Jahrhundert (Der Engel verkündete)

Sulchan Zinzadze aus „Miniaturen für Streichquartett“
(1925-1991)

განდაგანა - Gandagana

Arr. Levan Andria

მწყემსის ცეკვა - Hirtentanz

ციცინათელა - Glühwürmchen

Der Eintritt ist frei – Spenden werden erbeten

Sulchan Zinzadze war einer der bedeutendsten georgischen Komponisten des 20. Jahrhunderts. Er studierte zunächst in der Hauptstadt Tbilissi, später am Moskauer Konservatorium Violoncello und Komposition. Während seiner Studienzeit begann seine Laufbahn als Cellist im Staatlichen Georgischen Streichquartett.

Sein Werkverzeichnis umfasst u.a. Symphonien, Instrumentalwerke, zwei Opern und Ballettmusiken. Die Musik von Zinzadze ist geprägt von der rhythmischen Volksmusik Georgiens, sowie von den polyphonen Gesängen, die unter UNESCO Weltkulturerbe stehen und von Igor Strawinsky als „modernste Volksmusik der Welt“ bezeichnet wurden.

Natia Wiedmann wurde in Tiflis (Georgien) geboren. Bereits im Alter von sechs Jahren erhielt sie Unterricht in Violine, Klavier und Gesang. Ihre musikalische Begabung führte sie an ein spezialisiertes Musikgymnasium in Tiflis, das der Förderung besonders talentierter junger Musikerinnen und Musiker gewidmet ist. Während ihrer Schulzeit machte sie sowohl als Geigerin als auch als Sängerin auf sich aufmerksam und wurde bei zahlreichen nationalen Wettbewerben in Georgien mehrfach mit ersten Preisen ausgezeichnet.

Im Anschluss studierte sie an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart Orchester-musik und Instrumentalpädagogik bei Gerhard Voss. Ein künstlerisches Aufbaustudium bei Wilhelm Melcher und dem renommierten Melos-Quartett ergänzte ihre Ausbildung und prägte ihre kammermusikalische Entwicklung.

In der Spielzeit 2001/2002 absolvierte sie ein Orchesterpraktikum bei den Stuttgarter Philharmonikern. Seit 2003 ist Natia Wiedmann Mitglied der zweiten Violinen des Staatsorchesters Stuttgart.

Sisi Totiäuri wurde am 7. Oktober 1994 in Tiflis (Georgien) geboren. Ihre musikalische Ausbildung absolvierte sie an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart, wo sie zunächst den Bachelorstudiengang Violine mit künstlerisch-pädagogischem Schwerpunkt sowie anschließend den Masterstudiengang Viola erfolgreich abschloss. Seit 2024 setzt sie ihre Ausbildung im Masterstudiengang Kammermusik mit Hauptfach Viola fort.

Bereits während ihres Studiums sammelte sie umfangreiche Erfahrungen als Orchestermusikerin und Pädagogin. Von 2017 bis 2018 war sie als Geigenlehrerin an der Jugendmusikschule Ludwigsburg tätig. Seit 2018 unterrichtet sie als Geigen- und Bratschenlehrerin an der Stuttgarter Musikschule. Darüber hinaus war sie Mitglied der

Orchesterakademie des Württembergischen Staatstheaters Stuttgart (2019–2020) und anschließend von 2022 bis 2024 als Bratschistin am Württembergischen Staatstheater Stuttgart engagiert

Hedwig Gruber wurde in Oberbayern geboren. Ihren ersten Violinunterricht erhielt sie bei Elisabeth Schmidt und Birgit Abe. Sie studierte zunächst Violine an der HfM Nürnberg-Augsburg und schloss dieses Studium mit einem künstlerischen und musikpädagogischen Diplom ab. Es folgte ein Studium Master of Arts mit Hauptfach Viola an der Universität Mozarteum Salzburg, bei Prof. Veronika Hagen. Im Rahmen einer Akademiestelle spielte Hedwig Gruber zwei Jahre beim Sinfonieorchester des Bayerische Rundfunks, darauf folgte ein Zeitvertrag bei den Münchner Philharmonikern.

Seit 2018 ist sie festes Mitglied in der Bratschengruppe des Staatsorchesters Stuttgart.

Levan Andria, in einem Musikerhaus aufgewachsen, studiert ab seinem 15. Lebensjahr, erst als Vorstudent, dann als Student, bis 2020 Cello bei Prof. Conradin Brotbek an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart, der in ihm die schon früh angelegte Begeisterung zur Musik vollends entfacht. Er wird mehrmaliger Preisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert“, bei welchem er sich 2013 in den Kategorien Cello-Solo und Klaviertrio auf Bundesebene jeweils einen ersten Preis mit 25 Punkten erspielt. 2014 wird Levan Andria Preisträger des Deutschen Musikinstrumentenfonds der Stiftung Musikleben in Hamburg. Er bildet sich zusätzlich 2017-2019 an der „Ziryab-Akademie“ bei Zaza Miminoshvili in Improvisation und in verschiedenen Weltmusik-Stilen weiter. Bei dem nordindischen Flötisten Dinesh Mishra nimmt Levan Andria außerdem von 2018-2023 Unterricht in indischer klassischer Musik und Improvisation.

Konzertreisen führten ihn u.a. bereits nach Malta, Georgien und China. Neben seiner intensiven künstlerischen Arbeit als Interpret und Komponist im Duo Flying Tree ist er der Cellist im SOUNDRISE QUARTET - einem aufstrebenden, innovativen Ensemble, welches mit dem Schlagzeuger Kurt Fuhrmann, dem Pianisten Marko Mrdja und Stephanie Lepp an der Querflöte seit 2024 besteht. Außerdem ist er Band-Mitglied bei LEPP LIVE. Levan Andria ist ein gefragter Gastsolist in kreativen Projekten, wie z.B. in der Markus Stockhausen Group, wo auf der neusten CD „Celebration“ von Markus Stockhausen mitwirkt. Außerdem konzertierte Levan Andria mit renommierten Musikern wie Randy Brecker oder Nguyễn Lê.

Seit seiner Begegnung 2017 mit Stephanie Lepp, liegt Levan Andrias künstlerischer Schwerpunkt zunehmend auf dem Komponieren, Improvisieren und Produzieren eigener Musik, was ihn bereits zu zahlreichen CD-Produktionen bzw. mehreren Gastauftritten auf CD-Einspielungen geführt hat.

Levan Andria ist als freiberuflicher, kreativer Cellist tätig, als Cello- und Improvisationslehrer aktiv und begeistert sein Publikum mit seinem unverkennbaren Cellospiel.